

www.nachhaltige-waldwirtschaft.de



Holzwende 2020plus

Das »Holzwende 2020plus«-Projekt präsentiert die Ergebnisse der Basisstudie und der Praxisprojekte. Die Abschlussveranstaltung findet am 21. Februar 2008 im Rahmen der internationalen Baufachmesse bautech 2008 im Messezentrum Berlin statt.



Holzwege 2020plus

Projektergebnisse werden am 21. Februar 2008 auf der Abschlusskonferenz präsentiert

Was sind die wichtigsten Herausforderungen für das Bauen und Sanieren mit Holz?

Welche nachhaltigen Zukunftsmärkte gibt es für den Baustoff Holz und was sind die wichtigsten Trends? Wie und mit welchen Methoden können diese nachhaltigen Zukunftsmärkte konkret erschlossen werden? Auf diese drei Fragen gibt das »Holzwege 2020plus«-Projekt Antworten. Basis dafür sind die Erfahrungen der Praxisprojekte sowie die Analysen des Projektes.

Die Herausforderungen für die Forst- und Holzwirtschaft und das nachhaltige Bauen mit Holz stehen im Mittelpunkt des Projektes »Holzwege 2020plus«. Ziel des Projektes ist es, nachhaltige Zukunftsmärkte für den nachwachsenden Rohstoff Holz im Bereich Neubau und Gebäudesanierung schneller zu erschließen. Zentraler Ansatzpunkt dafür ist der Einsatz von Markterschließungsmethoden, die sich an Nachhaltigkeitszielen orientieren und über neue Kooperationen, Kunden- sowie Nutzerintegration die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Forst- und Holzwirtschaft verbessern. Wie aber sehen nachhaltige Zukunftsmärkte für den Baustoff Holz aus? Wie können diese gezielt erschlossen werden? Antworten suchten folgende Praxisprojekte

- »Regionale Marktentwicklung zum Neubau mit Holz«,
- »Netzwerke zur Altbauerneuerung mit Holz«,
- »Materialallianzen für Zukunftsmärkte« und
- »Virtueller Mittelstand«.

Die Ergebnisse aus der Analyse einschlägiger Zukunftstrends, die Praxiserfahrungen sowie die Markterschließungsmethoden, die im Rahmen des Projektes entwickelt und genutzt wurden (vgl. Abbildung), sind allen Akteuren aus dem Bereich Bauen und Sanieren mit Holz zugänglich. Ein breit gefächertes Transferkonzept vermittelt die Projektergebnisse über verschiedene Kanäle: so gibt es im Internet eine Lernplattform zu den Markterschließungsmethoden (www.holzwege2020.de/lernplattform), in Lehrveranstaltungen werden die Ergebnisse direkt in die universitäre Ausbildung einbezogen und ein Multiplikatorennetzwerk bringt die konkrete Umsetzung voran - ein-

gebunden sind Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft sowie dem Baubereich, Unternehmensnetzwerke, Wirtschafts-, Verbraucher- und Umweltverbände, Politik, Wissenschaft, Medien und weitere wichtige Multiplikatoren.

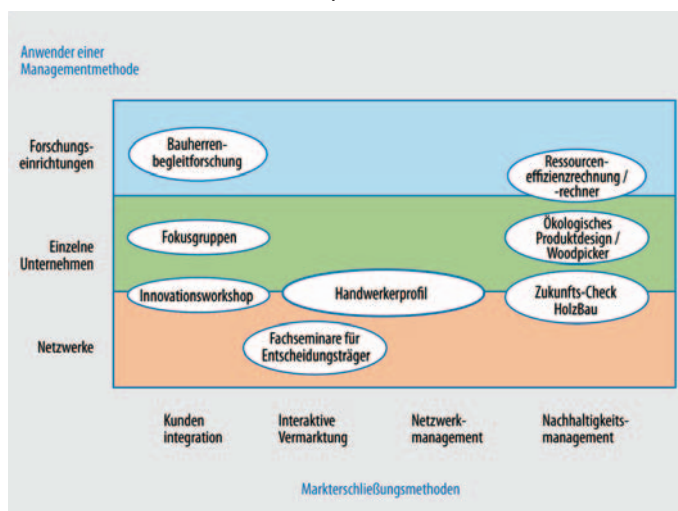
Einen Überblick über die Ergebnisse präsentieren das beim DRW-Verlag erscheinende Buch »Zukunftsmärkte für das Bauen mit Holz« und die Abschlussbroschüre »Erschließung nachhaltiger Märkte für das Bauen mit Holz« (deutsch und englisch). Die Abschlussbroschüre, die Holzwege-Papers und weitere Veröffentlichungen zu den Detailergebnissen können unter www.holzwege2020.de heruntergeladen werden.

Zukünftige Forschungen (z. B. »Forest Technology Plattform«) zu nachhaltigen Zukunftsmärkten für nachwachsende Rohstoffe können so an den Ergebnissen des »Holzwege 2020plus«-Projektes anknüpfen.

ANSPRECHPARTNER UND VERBUNDKOORDINATOR

Dr. Kora Kristof | Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
 TELEFON 0202-2492183 | E-MAIL kora.kristof@wupperinst.org

■ Methoden zur Erschließung nachhaltiger Zukunftsmärkte | www.holzwege2020.de/Lernplattform



Info

Die Projektergebnisse sind in der Abschlusspublikation ausführlich dargestellt: Kristof, Kora / Geibler, Justus von (Hg.) (2008): Zukunftsmärkte für das Bauen mit Holz; Leinfelden-Echterdingen: DRW-Verlag Weinbrenner; ISBN 978-3-87181-711-3 (Bestellungen über den Buchhandel oder direkt über www.fachbuchquelle.de)

In deutscher und englischer Sprache sind die Ergebnisse auch kompakt in der Abschlussbroschüre zusammengestellt. Weitere Informationen zum Projekt, die Lernplattform und weitere Veröffentlichungen finden sich unter www.holzwege2020.de

ÖkoPot - Ökologische Marktpotenziale

Ökologische Potenziale durch Holznutzung ermitteln und gezielt fördern

Die ökologischen Vorteile der Holzverwendung liegen auf der Hand. Anders sah es bisher mit der Einschätzung von Marktverschiebungen aus: Informationen über die ökologischen Potenziale von Marktverschiebungen existierten nicht. Das Forschungsprojekt ÖkoPot hat daher die Methode der produktbezogenen ökologischen Potenzialanalyse entwickelt - entstanden ist sie durch die Zusammenarbeit des interdisziplinären Projektkonsortiums aus den Bereichen Marktwirtschaft, Technik, Ökobilanz und Kommunikation. Anhand der neuen Methode lässt sich ermitteln, bei welchen Holzprodukten die größten ökologischen Marktpotenziale bestehen, wie sie gezielt genutzt und ausgeweitet werden können. Die Projektmitarbeiter untersuchten wichtige Holzprodukte und deren bedeutendste Nichtholzkonkurrenten hinsichtlich ihrer Marktsituation und charakterisierten sie technisch. Sie quantifizierten die Umweltprofile mit der Methode der Ökobilanz. Kombiniert mit Zukunftsszenarien konnten sie ökologische Marktpotenziale aufzeigen, die aus einer verbesserten Marktsituation für Holzprodukte in den jeweiligen Produktsegmenten resultieren. Das Projektteam bereitete die Ergebnisse der untersuchten Produktgruppen in Form von Handreichungen für Handel und Industrie auf. Diese Ergebnisse

sind jedoch nur dann in vollem Umfang belastbar, wenn der vergleichende Aussagen enthaltende Ökobilanzteil des Abschlussberichtes einem »Critical Review« (gemäß DIN ISO 14040 & 14044) unterzogen wird. Hierfür sucht das Projektteam derzeit nach einer geeigneten Abschlussförderung. Das Projektteam integrierte Verbandsvertreter, Hersteller und Handel in das Projekt und informierte sie fortlaufend über Methodik und Ergebnisse. Auf der Projekthomepage (www.oekopot.de) können die Ergebnisse über das Projektende hinaus eingesehen werden.

ANSPRECHPARTNER Stefan Albrecht

TELEFON 0711-48999926 | E-MAIL stefan.albrecht@LBP.uni-stuttgart.de

Ausschnitt aus der Handreichung zum Thema Fußboden



Schäl furniere aus Starkholz

Wie lässt sich die Wirtschaftlichkeit neuer Verarbeitungsstrategien beurteilen?

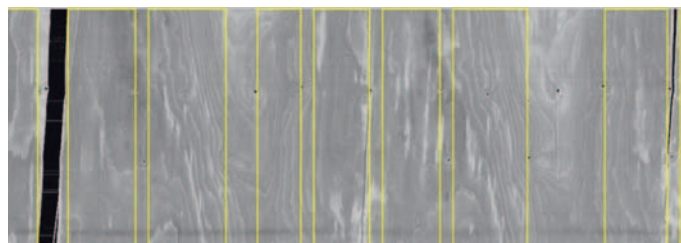
Die Deutschen verbrauchen eine Million Kubikmeter Sperrholz im Jahr. Doch nur ein Fünftel stammt aus einheimischer Produktion. Wie lässt sich dieser Anteil erhöhen? Das Fraunhofer WKI Braunschweig, die Pöry Consulting Freising, die BFH Hamburg und verschiedene deutsche Sperrholzhersteller schlossen sich in einem BMBF-geförderten Verbundprojekt zusammen, um Antworten zu finden. Die Projektpartner definierten auf Grundlage der BWI² mehrere Modellregionen mit charakteristischen Starkholzvorräten, aus denen sie Fichten- und Buchenstämmen mit einem Brusthöhendurchmesser >45 cm auswählten und fällten. Die Stämme wurden aufgeteilt, geschält, in Fixmaße geklippt und visuell nach Fehleraufkommen sortiert. Während des Schälens scannten die Forscher laufend die Oberflächen der Furnierbahnen. Mit einer speziellen Software und den gespeicherten Bilddaten können das Fehleraufkommen quantitativ bewertet, alternative Verarbeitungsstrategien durchgespielt, die Ausbeuten berechnet

und Qualitäten vorhergesagt werden. Beispielsweise lässt sich prognostizieren, welche Ausbeute sich ergibt, wenn aus einem Stamm nur die Fehler ausgekappt werden - bei Vorgabe verschiedener zulässiger Fehlergrößen bzw. Mindestbreiten für die Kappstreifen. So lassen sich bei gegebener Rohholzqualität die wirtschaftlichen Potenziale für geplante Investitionen einschätzen.

ANSPRECHPARTNER Dr. Jochen Aderhold

TELEFON 0531-2155424 | E-MAIL jochen.aderhold@wki.fraunhofer.de

Schnittmuster Schäl furnier



Veranstaltungen - Kurzinformationen

■ 3. Bundesweite Fachtagung zu Anbau und Nutzung von Bäumen auf landwirtschaftlichen Flächen in Cottbus

Thema dieser Fachtagung sind die verschiedenen Belange von Kurzumtriebsflächen und Agroforstsystemen, die in den Blöcken

- Politik und Rahmenbedingungen
- Ökologie und Akzeptanz
- Anbau und Produktionsverfahren
- Märkte

vorgelegt und diskutiert werden.

Diese Tagung führt die Reihe der im Jahre 2006 gestarteten Kooperationsveranstaltungen der BMBF-geförderten Verbundforschungsprojekte DENDROM, AGROFORST und AGROWOOD fort und bietet den genannten Verbänden und externen Fachleuten eine Plattform, um aktuelle Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zu präsentieren. Abgerundet wird die Tagung durch eine Fachposterausstellung und eine Exkursion in die Energielandschaft Welzow und zum Biomasseheizkraftwerk Sellessen.

VERANSTALTUNGSDATEN 28. - 30. April 2008

ORT BTU Cottbus

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUR TAGUNG UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>

■ FTPC5 - The 5th Forest-based Sector Technology Platform Conference

Growing towards the Future - Joint innovation for successful forest-based business in Europe

In a time of globalisation and societal change, the European Forest-based Sector needs to be innovative. This requires emphasis on research and development and strong links between science and business. The 5th conference of the Forest-based Sector Technology Platform (FTP) will discuss the meaning of research and innovation to forest-based business. The event will present success stories of how research and innovation are implemented in the daily business practice.

The 5th FTP conference will offer an excellent networking opportunity to those working in Europe's forest-based business. They can meet their colleagues, as well as members of the research community and European and national policy makers. One of the focal points of the conference is the forest-based sector in Southern and South-Eastern Europe.

VERANSTALTUNGSDATEN 19. - 21. Mai 2008

ORT Kranjska Gora, Slovenia

REGISTRATION AND INFORMATION UNDER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/219+M515fb35158e.0.html>

■ Untersuchung der energetischen Wertschöpfungsketten



■ Abschluss-symposium DENDROM

DENDROM - Zukunftsrohstoff Dendromasse
Systemische Analyse, Leitbilder und Szenarien für die nachhaltige energetische und stoffliche Verwendung von Dendromasse (holzartiger Biomasse) aus Wald- und Agrarholz. Zu diesem Thema findet am 10. und 11. Juli 2008 im Harnack-Haus in Berlin das Abschluss-Symposium des vom BMBF geförderten Verbundforschungsprojektes DENDROM statt.

Wir möchten Sie schon heute herzlich einladen!

Die Veranstaltung gliedert sich in einen »Brandenburg-Tag« (Vortragssprache Deutsch) und einen »Internationalen Tag« (Vortragssprache Englisch).

VERANSTALTUNGSDATEN 10. - 11. Juli 2008

ORT Harnack-Haus in Berlin

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN ZUM SYMPOSIUM UNTER

<http://www.nachhaltige-waldwirtschaft.de/veranstaltungen>